

Bunte Akzente durch Blumen

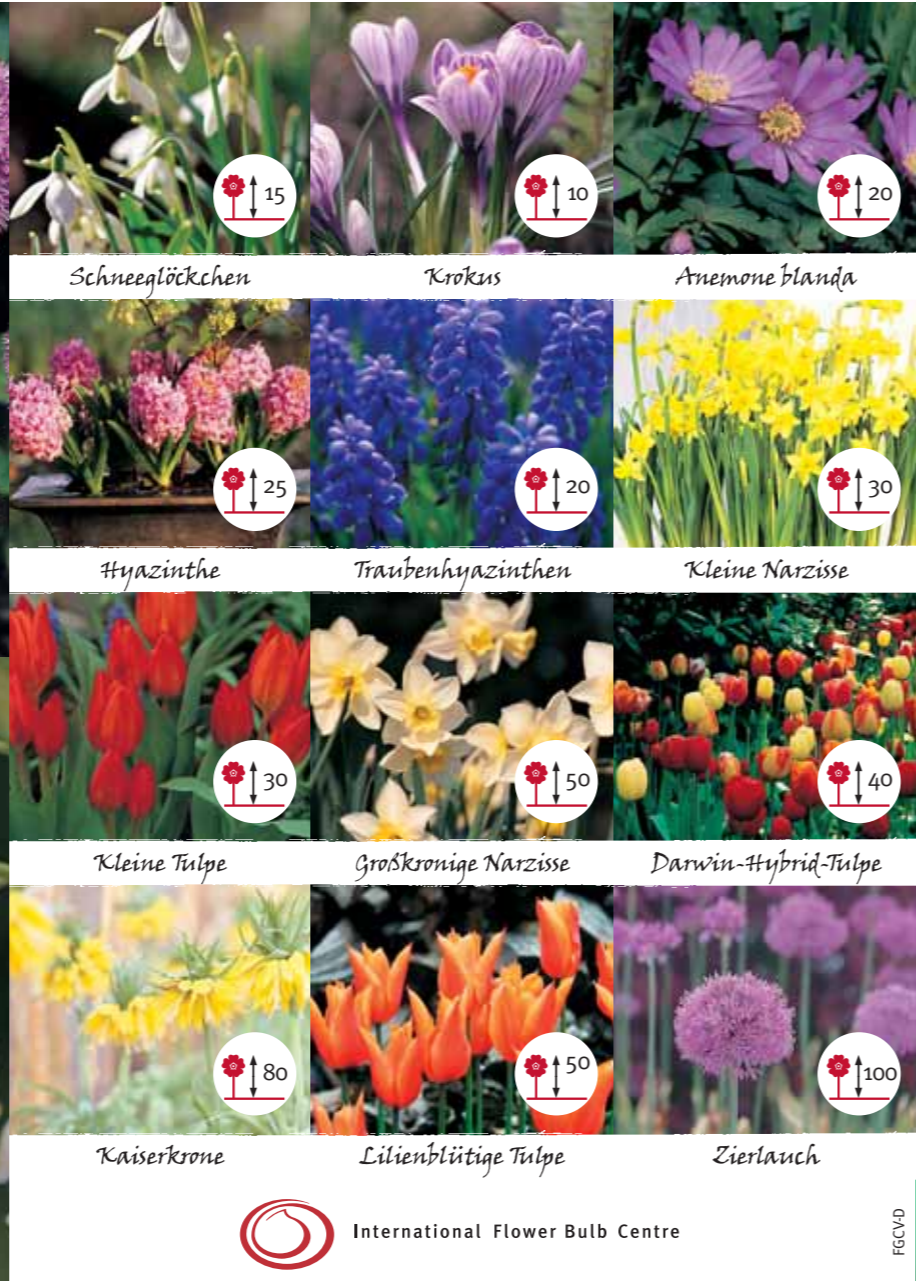
Ob Ihr Garten groß oder klein ist, überall gibt es eine Stelle an der Sie Blumenzwiebeln pflanzen können. Beispielsweise in eine Rabatte mit Stauden. Staudenrabatten blühen in der Regel erst ab Mitte Mai. Mit Zwiebelblumen bereitet der Anblick solch einer Rabatte schon viel früher Freude. Pflanzen Sie Krokusse und Frühlingsanemonen (*Anemone blanda*) beispielsweise an eine Stelle zwischen niedrigen Stauden am Rand. Inmitten höherer Stauden gibt es oftmals Platz für Tulpen, Präriekerzen (*Camassia*) und imposanten Zierlauch. Auch für etwas schattigere Plätze gibt es sehr

blüher

geeignete Blumenzwiebeln. *Scilla* (Blaustern), *Chionodoxa* (Schneestolz), *Erythronium* (Hundszahn) und bestimmte Narzissensorten sorgen für einen farbigen Akzent zwischen Laub abwerfenden und immergrünen Sträuchern. Und wer wünscht sich keinen Teppich voller rosafarbener, weißer und blauer Waldhyazinthen unter hohen Bäumen?

Blütenteppiche

Sie schaffen einen Blütenteppich, indem Sie unzählige Blumenzwiebeln einpflanzen. Beispielsweise mehrere Hundert Schneeglöckchen, Krokusse oder Blausterne in großen Gruppen. Auch mit höheren Sorten wie Tulpen, Narzissen und Zierlauch können Sie Blütenteppiche kreieren. In einem klassischen Garten mit Buxus- oder Lavendelflächen können 50 bis 60 Stück pro Quadratmeter dicht nebeneinander gepflanzt werden. Die Flächen haben einen überwältigenden Farbeffekt. Später können Einjährige oder Sommerblumen den Platz der Frühlingsblüher einnehmen. Möchten Sie höhere Zwiebelblumen in die bereits bestehende Bepflanzung integrieren? Dann reichen etwa 10 Blumenzwiebeln pro Quadratmeter aus.



International Flower Bulb Centre

FGCVD



Blumenzwiebeln

Pflanzen Sie sie rechtzeitig.

Von September bis einschließlich Dezember können Sie Frühlingsblüher pflanzen.



Frühlings

Nach einem langen grauen Winter bereitet es Freude, wenn Ihr Garten, Ihr Balkon oder Ihre Terrasse wieder früh in vielen Farben prangt. Mit Frühlingsblüher können Sie schon ganz früh reich blühende Blumen genießen. Krokusse, Tulpen und Hyazinthen sind Sorten, die früh im Jahr sowohl im Garten als auch auf dem Balkon oder der Terrasse sehr reizvoll sind. Schmieden Sie Pläne für Ihren Garten? Dann sollten Sie auf jeden Fall Frühlingsblüher in Ihre Pläne mit einbeziehen.

Monatelang Freude an blühenden Blumen

Jedes Zwiebelgewächs hat seine eigene Blütezeit. Wenn Sie die Blütezeiten berücksichtigen, können Sie sich bereits ab den ersten Frühlingsmonaten an blühenden Blumenzwiebeln erfreuen. Winterlinge und Schneeglöckchen blühen zuerst. Sie sind traditionelle Frühlingsboten und ein besonderer Blickfang. Danach blühen Krokusse, Schneestolz (*Chionodoxa*), Narzissen und die ersten frühen Tulpen. Im April und Mai sind die blauen Traubenhyazinthen, Tulpen und die eindrucksvollen Kaiserkronen (*Fritillaria*) an der Reihe. Zierlauch blüht ab Mitte Mai bis zum späten Juli. Sie sehen: Mit der richtigen Auswahl können Sie ein halbes Jahr lang die prächtigsten Farben genießen.





Das Einpflanzen

Lockern Sie den Boden vor dem Einpflanzen und reichern Sie ihn eventuell mit Kompost an. Graben Sie ein Pflanzloch und setzen Sie die großen Blumenzwiebeln aufrecht ein. Kleine Blumenzwiebeln dürfen gestreut werden.

Die Pflanzzeit

Frühlingsblüher können Sie von September bis Dezember setzen. Versuchen Sie jedoch, sie noch vor dem Frost einzupflanzen.

Blumenzwiebeln im Garten

Die Pflanztiefe

Es gibt eine Faustregel für die Pflanztiefe: Pflanzen Sie die Blumenzwiebeln zweimal so tief wie sie hoch sind. Die Pflanztiefe bei großen Blumenzwiebeln wie Narzissen, Tulpen und Hyazinthen beträgt ungefähr 15 bis 20 cm. Für kleinere Gewächse wie Schneeglöckchen und Krokusse beträgt sie ungefähr 5 - 10 cm.



Blumenzwiebeln in Töpfen und Kästen

Pflanzenabstand

Große Blumenzwiebeln benötigen mehr Zwischenraum als kleine. Große Blumenzwiebeln pflanzen Sie mit einem Abstand von durchschnittlich 12 cm, kleine Blumenzwiebeln mit einem Zwischenraum von durchschnittlich 5 - 7 cm. Der Zwischenraum – oder die Anzahl pro Quadratmeter – hängt auch von der beabsichtigten Wirkung ab. Für einen ungezwungenen, natürlichen Effekt pflanzen Sie die Blumenzwiebeln in verschiedenen Abständen ein. Pflanzen Sie einige auch ruhig etwas weiter weg. Möchten Sie einen gleichförmigen Blütenteppich? Dann pflanzen Sie die Blumenzwiebeln in regelmäßigen Abständen.

Bodenart und Drainage

Regenwasser sickert recht leicht durch einen Sandboden. Ein Lehmboden neigt hingegen dazu, lange feucht zu bleiben. Blumenzwiebeln mögen keine nassen „Füße“. Achten Sie daher darauf, dass das Wasser wegfleßen kann, wenn sie in einem Lehmboden stehen. Lehmböden können Sie etwas lockern, indem Sie sie mit Sand oder Kompost mischen. Sie können auch ein paar kleine Kieselsteine oder Katzenstreu in die Pflanzlöcher streuen, bevor Sie die Blumenzwiebeln einsetzen.

Wasser und Frost

Gießen Sie die Blumenzwiebeln sofort nach dem Einpflanzen. Dadurch werden sie zur Wurzelbildung angeregt. Je eher sich die Wurzeln gebildet haben, desto schneller ist die Blumenzwiebel gegen Kälte und Frost beständig. Sie brauchen nicht mehr zu gießen, sobald der Herbstregen naht.

Einpflanzen ist einfach

Die Terrasse und der Balkon werden immer mehr als eine Erweiterung des Wohnzimmers angesehen. Im Sommer können Sie den Blick auf bunte Kübelpflanzen und einjährige Pflanzen in Töpfen und Kästen genießen. Im Frühling sorgen Blumenzwiebeln für Farbe und eine lebendige Atmosphäre. Das Einpflanzen von Blumenzwiebeln in Töpfe ist einfach. Wählen Sie einen nicht zu kleinen Topf oder Kübel mit einem Drainageloch. Auf dieses Loch legen Sie einige Topfscherben und ein wenig Tongranulat. So kann überschüssiges Wasser schnell abfließen. Dann füllen Sie den Topf oder den Kübel mit so viel Blumenerde, dass die Blumenzwiebeln in die richtige Tiefe gesetzt werden können. Wie groß die Pflanztiefe sein muss, lesen Sie auf der Rückseite dieses (Prospektes). Setzen Sie die Blumenzwiebeln nun in die Erde und füllen Sie den Topf gerade bis zum Rand mit Blumenerde. Blumenzwiebeln dürfen in Töpfen und Kübeln ruhig etwas dichter nebeneinander stehen als im Garten. Hierdurch wird ein schönerer Effekt erzielt.



Überwintern

Viele Blumenzwiebeln können nach der Blüte im Boden bleiben. Gönnen Sie ihnen Ruhe und geben Sie den Trieben die Möglichkeit, von selbst abzusterben. Im darauf folgenden Jahr werden sie erneut reichlich blühen. Düngen ist dabei unbedingt notwendig. Düngen Sie – mit organischem oder künstlichem Dünger – zum Zeitpunkt, zu dem die Blumenzwiebeln überirdische Triebe bilden und wiederholen Sie diesen Vorgang sofort nach der Blüte.



Tipp 1.

Im Allgemeinen überstehen Blumenzwiebeln die Winterkälte. Pflanzen Sie sie jedoch nicht zu nahe am Topfrand ein, denn gerade am Rand dringt später der Frost ein. Sollte es sehr schnell frieren, können Sie die Töpfe beispielsweise mit Noppenfolie umwickeln. Oder stellen Sie sie vorübergehend in einen Raum, in dem die Temperatur nicht mehr als 13 Grad Celsius beträgt.

Tipp 2.

Terrakottatöpfe können kaputt frieren. Das geschieht, weil sich die Erde durch den Frost im Topf ausdehnt. Dies können Sie verhindern, indem Sie die Blumenzwiebeln erst in einen Plastiktopf pflanzen und diesen „Innentopf“ in den Terrakottatopf stellen. Achten Sie darauf, dass auch das darin befindliche Wasser gut weglaufen kann. Den Raum zwischen dem Plastik- und dem Terrakottatopf können Sie bei starkem Frost eventuell mit Isoliermaterial füllen.

Schichten herstellen

Sowohl im Garten als auch in Töpfen und Kübeln können Sie Blumenzwiebeln nach dem „Sandwich-“ oder „Lasagnesystem“ in Schichten übereinander setzen. Die untere Schicht besteht aus Blumenzwiebeln, die zuletzt blühen, beispielsweise Tulpen. Früher blühende Blumenzwiebeln wie Krokusse oder Zwergiris werden obendrauf gesetzt. Blumenzwiebeln können problemlos übereinander stehen. Sie blühen somit wie gewöhnlich nacheinander, aber dann an ein und derselben Stelle. Auf diese Weise können Sie viele Wochen lang die Blütenpracht in Ihrem Topf oder Kübel genießen.



In Schichten pflanzen

